

Steuerabzug bei Einkünften für die Einräumung von Leitungsrechten ab 2019

Für **Grundstückseigentümer** oder -bewirtschafter, die von **Infrastrukturbetreibern** (aus den Bereichen Strom, Gas, Erdöl oder Fernwärme) für die **Benützung des Grundstücks ein Entgelt** ("**Leitungsentschädigung**") erhalten, ergeben sich **ab 2019 Änderungen** in der Durchführung der Besteuerung. **Bisher** waren derartige Einkünfte im Rahmen der **Einkommensteuererklärung** anzugeben, **nunmehr** wird ab 1.1.2019 der Infrastrukturbetreiber eine **Abzugsteuer** in Höhe von **10% des Auszahlungsbetrages** (ohne Umsatzsteuer) einbehalten.

Der Abzugsteuer unterliegen **Zahlungen für die Errichtung und Betrieb** ober- oder unterirdischer **Leitungen**, insbesondere im Zusammenhang mit Leitungsmasten, Trafostationen, Messsäulen, Schieberstationen, Gasdruckregelanlagen, Zugangs- und Kontrollschächten, für besondere Belastungen (Masthäufung, Hanglage, Grenznähe etc.), Flur- und Folgeschäden, Wegebenützungsbereinkommen, Baulagerplätze, Ersatzaufforstung, Jagdbeeinträchtigung oder die Abgeltung von Bauschäden.

Der **Infrastrukturbetreiber** ist zu einer **elektronischen Anmeldung und Einzahlung beim Finanzamt verpflichtet**. Zu diesem Zweck benötigt der Infrastrukturbetreiber neben dem Namen und Wohnsitz auch weitere Daten wie die **Steuernummer** bzw. alternativ die Sozialversicherungsnummer. Sofern die Zahlungen für andere Beteiligte (z.B. Miteigentümer) entgegengenommen werden, muss der Infrastrukturbetreiber über diesen Umstand informiert werden. Mit dem **10%igen Steuerabzug** ist (ähnlich wie bei der Kapitalertragsteuer) die **Einkommensteuer abgegolten**. Eine Berücksichtigung in der **Veranlagung** ist dennoch **möglich** und sinnvoll, wenn sich bei der Tarifbesteuerung insgesamt **keine** oder eine **geringere Einkommensteuer** ergibt. **Vereinfachend** können dabei die **Einkünfte pauschal mit 33%** des **Auszahlungsbetrages** (ohne Umsatzsteuer) angesetzt werden, anderenfalls ist die Höhe der Einkünfte in der Regel anhand eines **Gutachtens** nachzuweisen.

Oftmals sind die Grundstückseigentümer **Körperschaften öffentlichen Rechts** (Gebietskörperschaften, kirchliche Einrichtungen usw.). Sofern diese von der **unbeschränkten Steuerpflicht befreit** sind, unterliegen die **Einkünfte** aus Anlass der Einräumung von Leitungsrechten wie bisher **keiner Steuerbelastung**.